



Stadt Augsburg

PROF. DR. DR. H.C.
HANS JOAS

»Zusammen leben« –
Augsburger Reden zu
Vielfalt und Frieden
in der Stadtgesellschaft

Mi. | 17.06.15 | 19.30 Uhr

Sind die Menschenrechte westlich?

Vortrag mit anschließendem Gespräch

Annahof (Hollbau)

Im Annahof 4 | 86150 Augsburg

Begrüßung: Kulturreferent Thomas Weitzel

Moderation: Prof. Dr. Matthias Rossi, Lehrstuhl für Staats- und
Verwaltungsrecht, Europarecht sowie Gesetzgebungslehre an der
Universität Augsburg

Abendkasse: 7/4 € (erm.), Einlass ab 18.45 Uhr

Vorverkauf: Bürgerinfo (Rathausplatz) und

Taschenbuchladen Krüger e.K. (Färbergäßchen 1)



**FRIEDENSTADT
AUGSBURG**

Verteidiger und Gegner der Menschenrechte argumentieren häufig, dass diese nur aus einem bestimmten kulturellen Hintergrund – dem des »Westens« – heraus verständlich seien. Diese Auffassung stößt auf ihre Grenzen schon, wenn die Entstehungsgeschichte der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948 ernst genommen wird. Auch gibt es gewiss in nicht-westlichen religiösen Traditionen ein Ethos, an das die Menschenrechte anknüpfen können. Doch wenn die Menschenrechte nicht »nur westlich« sind, wie steht es dann mit ihrer Bedeutung im Westen überhaupt?

Dieser Vortrag zeigt anhand der Rechtfertigung und der Kritik von Sklaverei und Folter im Westen, wie fragil der Fortschritt in Richtung einer Sakralisierung der Person ist, und warnt vor jedem kulturellen Triumphalismus im Westen, der sich auf die erreichten Fortschritte beruft.

Hans Joas, geboren 1948 in München, Soziologe und Sozialphilosoph, lehrt jetzt nach Professuren in Erlangen-Nürnberg, an der Freien Universität Berlin und am Max-Weber-Kolleg der Universität Erfurt an der Berliner Humboldt-Universität und (seit dem Jahr 2000) an der University of Chicago. Er ist Autor zahlreicher Bücher, z.B. »Die Sakralität der Person. Eine neue Genealogie der Menschenrechte« (Suhrkamp 2011) und »Glaube als Option. Zukunftsmöglichkeiten des Christentums« (Herder 2012).

Hans Joas reiht sich nach u.a. Gesine Schwan, Orientalist Navid Kermani, Migrationsexperte Mark Terkessidis und Soziologe Ulrich Beck in eine Riege profilierter Gastredner aus Wissenschaft, Kultur und Politik ein, die sich im Rahmen der **Vortragsreihe »Zusammen leben«** in der Friedensstadt Augsburg den Themengebieten Interkulturalität, Diversity, Migration und interreligiöser Dialog widmen. Vor dem Hintergrund der Heterogenität der modernen Augsburger Stadtgesellschaft leisten die Vorträge nachhaltig Impulse zur Förderung des Verständnisses für aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und zur Vorstellung von Handlungsoptionen.

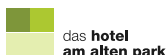
Weitere Redner 2015:

20. Oktober: Dr. Norbert Lammert, Präsident des Deutschen Bundestags
Im Rahmen der 5. Jahrestagung zum Augsburger Religionsfrieden mit dem Titel »Religion(en) und Gewalt«

Veranstalter



Mit freundlicher Unterstützung



Info

Kulturamt der Stadt Augsburg / Frieden und Religionen · Telefon 0821.324 32 61
E-Mail friedensstadt@augsbuerg.de · Facebook [Friedensstadt Augsburg](https://www.facebook.com/friedensstadt.augsburg)